

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: HellHikers (N)

Genre: Hard Rock / Rock 'n' Roll

Label: Mighty Music

Album Titel: Death Rattle And Roll

Spielzeit: 33:01

VÖ: 15.04.2016



Die skandinavischen HellHikers wurden bereits 2003 gegründet. 13 Jahre später erscheint nun ihr drittes Output und damit das zweite Vollalbum mit dem Titel "Death Rattle And Roll". Neugierig durch den Titel und durch ihren selbstbezeichneten Musikstil "HellPönkRöck", habe ich mir die Scheibe zur Review gekrallt. Eine Mischung diverser Einflüsse wie Misfits, Ramones und Motörhead werden angepriesen. Ich bin gespannt, ob der Silberling hält, was der Beipackzettel anpreist. Auch die aussagekräftigen Titel klingen erst einmal recht vielversprechend.

Ein verzerrter Bass, wie ihn Lemmy spielte, schallt als erstes meinen Ohren entgegen. Dazu kommen herrlich sägende Gitarrenriffs mit einem knackigen Schlagzeug. Hierzu gesellt sich noch die raue und ausdrucksstarke Stimme des Sängers. Diese Mixtur macht den Sound von HellHikers aus und zieht sich durch das gesamte Album. Originelle Melodien und eingängige Refrains sind hier häufig zu finden.

An einigen Stellen gleitet der Gesang in eine sehr melodische Ecke der rockigeren Gangart ab, die aber stets punkig-groovend daherkommt, ohne an Biss zu verlieren. Deutlich hörbar wird das zum Beispiel beim Refrain von "Choke". Auch in "Bloodbound" habe ich stellenweise das Gefühl, von Glen Danzig besungen zu werden, was aber positiv zu werten ist. Stimmlich ist oft eine gewisse Ähnlichkeit nicht zu überhören. Wenn es groovender zu Werke geht, kommt der fast schon leicht rockabilly-lastige Einschlag der Jungs zum Tragen. Dennoch überwiegt hauptsächlich der Hardrock-Anteil auf der Scheiblette. Insbesondere die klassischen Gitarrensoli und das Riffing erzeugen dieses Gefühl schnell.

In einigen Momenten und Passagen ist mir die Mucke aber leider ein bisschen zu lahm und soft. Der letzte Funke für ein Top-Album will einfach nicht überspringen. Da gefallen mir neuzeitliche Bands wie Crossplane, The New Roses, etc. einfach besser. Gefühlsmäßig empfinde ich das Album ab dem Stück "Bloodbound" generell roher und düsterer, was positiv zu werten ist.

Fazit: Im Gesamten wird eine gute Mischung aus dreckigem Hardrock mit punkigen Einsprengseln aufgefahren. Das Album besitzt viele gute Momente, ist voller Spielfreude und guter Laune. Parallelen zu einer Mixtur aus Misfits, Ramones und Motörhead sind hier ganz bestimmt kein Zufall und als musikalische Vorbilder der Skandinavier zu nennen. HellHikers können mich mit einigen ihrer Songs begeistern, auch wenn mich nicht alle Stücke und Abschnitte vom Hocker hauen. Potential steckt auf jeden Fall in der Truppe, und somit ist Sex, Booze and Rock 'N' Roll hier garantiert!

Punkte: 7,5/10

Anspieltipps: Alcotruck, Devil Rides Out, Drink Up

Weblink: <http://www.facebook.com/hellhikers>

LineUp:

Rolf Royce - Vocals
Roy Redrum - Guitars
Per Perplex – Bass
Rex Erection - Drums

Tracklist:

01. Alcotruck
02. Death Rattle & Roll
03. Hell On Heels
04. Choke
05. Bloodbound
06. Devil Rides Out
07. Drink Up
08. Nite Stalker
09. Hellhoney

Autor: Blacky